

UND JETZT:

**GRÜNE
WIRTSCHAFT**



05.06.2023

Antrag an das Österreichische Wirtschaftsparlament, Sitzung am 29.06.2023,
betreffend

EU-RICHTLINIE ZU GESCHLECHTERQUOTEN FÜR LEITUNGSORGANE VON UNTERNEHMEN - INFOKAMPAGNE STARTEN UND VORREITER:INNENROLLE EINNEHMEN

Begründung:

Es ist wissenschaftlich unumstritten, dass die Gleichstellung der Geschlechter in Führungspositionen einen positiven Einfluss auf den Unternehmenserfolg hat. Die wissenschaftliche Literatur nennt neben dem Unternehmenserfolg im klassischen Sinn (monetäre Messbarkeit) auch weitere Faktoren die sich dank verstärkter Geschlechtergleichheit in Führungspositionen positiv verändern: verstärkte ökologische Verantwortung durch nachhaltige Investitionen, verbesserte soziale Performance, erhöhte Mitarbeiter:innenzufriedenheit sowie Chancengleichheit.¹

Ein Blick auf die Zahlen zeigt jedoch, dass diese Evidenz noch nicht in den österreichischen Unternehmensführungen angekommen ist. So liegt Österreich zwar mit 34,6% Frauenanteil bei Aufsichts- und Verwaltungsratsposten über dem europäischen Schnitt (30,6%), mit nur 6% in den Vorständen jedoch deutlich unter dem europäischen Schnitt (20,2%).²

Die Europäische Union hat Ende 2022 eine Richtlinie verabschiedet, die für verstärkte Geschlechtergleichheit in den Leitungsorganen sorgen soll. Die Richtlinie schreibt vor,

¹ https://www.bundeskanzleramt.gv.at/dam/jcr:076e5030-69d8-4e0e-8f1d-bec5ea43f5fc/economica_2021_frauen_in_fuehrungspositionen.pdf

² <https://news.wko.at/news/niederoesterreich/EU-Richtlinie-fuer-mehr-Frauen-in-Fuehrungsetagen.html>

UND JETZT:

GRÜNE WIRTSCHAFT



dass in europäischen börsennotierten Unternehmen ab 2026 eine der folgenden Varianten umgesetzt werden muss:

„Mindestens **40 Prozent der Aufsichtsratsposten** börsennotierter Unternehmen oder **33 Prozent der Vorstands- und Aufsichtsratsposten** sollen an das jeweils **unterrepräsentierte Geschlecht** gehen.“³

Da bei Nichteinhaltung Strafen bis hin zu Geldbußen drohen, sollte die Wirtschaftskammer, als Interessensvertretung der österreichischen Unternehmer:innen, mit einer Infokampagne auf die Richtlinie aufmerksam machen und für offene Fragen beratend zur Verfügung stehen.

Des Weiteren sind wir davon überzeugt, dass Österreich – zum eigenen Vorteil - in diesem Bereich eine Vorreiter:innenrolle einnehmen und sich deshalb über die EU-Richtlinie hinausgehend dazu verpflichten soll, dass aus oben genannten Varianten nicht gewählt werden kann, sondern beide Quoten gleichzeitig erfüllt werden sollen.

Die Fraktion der Grünen Wirtschaft stellt daher folgenden Antrag:

Das Wirtschaftsparlament beauftragt das Präsidium der WKÖ, die österreichischen Unternehmen mit einer Infokampagne über die oben genannte EU-Richtlinie zu informieren und für offene Fragen beratend zur Verfügung zu stehen. Weiters soll sich das Präsidium der WKÖ bei den zuständigen Stellen der Bundesregierung dafür einsetzen, dass Österreich in diesem Bereich eine Vorreiter:innenrolle einnimmt und in oben genanntem Sinne über die EU-Richtlinie hinausgeht.

³ https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_22_3478

UND JETZT:

GRÜNE WIRTSCHAFT



Für die Fraktion der Grünen Wirtschaft:

Christine Seemann

Sabine Jungwirth

Anja Haider-Wallner

Georg Kaltschmid

Hans Arsenovic

Markus Ertel

Rita Newman